

dietler dorfzytig

Nr. 133

November 2019



grossdietwil
...rundum Natur

grossdietwil.ch

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschluss Dietler Dorfzytig:

Januar 2020 (erscheint ca. am 14.):

29. Dezember 2019

März 2020 (erscheint ca. am 10.):

23. März 2020

Mai 2020 (erscheint ca. am 12.):

26. April 2020

Juli 2020 (erscheint ca. am 14.):

28. Juni 2020

Herausgeber:

Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion:

Reto Frank, Heidi Meier Huber

Auflage:

420 Exemplare

Verteiler:

Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil und Abonnenten

Erscheinung:

6 x jährlich

Lektorat:

Ruth Röhlin

Layout:

Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck:

Druckerei Schürch AG, Huttwil

Fotos **nicht** in Text-Dokumente einfügen, sondern separat, als jpg abgesichert, liefern!

Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen!

Beiträge, Anregungen und Wünsche an:

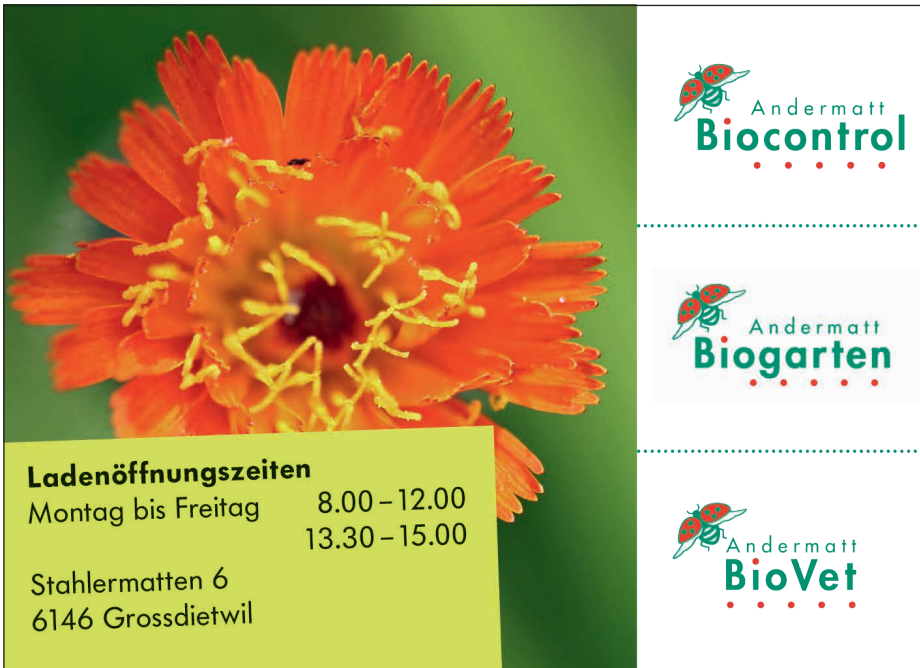
dorfzytig@grossdietwil.ch

Tel. 062 927 62 33

Titelseite:

Szenen aus der Weihnachtsgeschichte werden, durch die Advents- & Weihnachtszeit wöchentlich neu, stimmungsvoll in der Kirche dargestellt.

Foto (aus dem Jahr 2018): Ursi Krauer



Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00
13.30 – 15.00

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Andermatt
Biocontrol

Andermatt
Biogarten

Andermatt
BioVet



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch

Leuchten Made in Switzerland
www.verolight.com

**GESUCHT: BETRIEBSELEKTRIKER
ELEKTROINSTALLATEUR,
ODER ELEKTRIKER, (M/W) 100%**

Verolight GmbH
Feldweg 12
6146 Grossdietwil

verolight®

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4-5
Grundbuchwesen	5
Bauwesen	5
Gemeinde-News	5
Gratulationen	5
Ausbau Glasfasertechnologie von Swisscom	6
Einwohnerkontrolle	7
Poesie	7
Anno dazumal	
Josef Buchers Erinnerungen an den «Spatz»	8-9
Schulen	
Schule Grossdietwil	10-11
Schule Zell	12
Parentu	12
Verschiedenes	
Hinterländer Jugend Band	13
Pro Senectute	13
Gewerbe	
Gewerbeverein Hinterland	14
Senioren	
Seniorenferien	15
Vereine	
Schützenverein	16
Theatergruppe	17
Historisches	
Lourdes-Grotte	18
Dietler Dorfmuseum	19
Kultur	
20 Jahre Jubiläum Hiltbrunnenhalle	20
Veranstaltungen	
Frauengemeinschaft	21
Fasnachtskomitee 6 Gögs	22
Café TrotzDem	22
Adventsritual Krippendarstellungen	23
Koprorations-Weihnachtsbaumverkauf	23
Dietler Agenda	24



Vorwort

Geschätzte Dietlerinnen und Dietler

Mit dem jährlichen Einzug des Herbstes verbindet sich auch immer das Erarbeiten des Gemeinde-rechnungsbudgets für das Folgejahr. Der Gemeinderat ist seit längerem an der Arbeit und bestrebt, das Budget 2020 ausgeglichen zu gestalten. Trotz grossen Bemühungen mit Drehen und Wenden zeichnet sich ein tiefrotes, negatives Ergebnis ab.

Nachfolgend in einer Übersicht die (äusseren) Einflussfaktoren, die zu diesem ungemürlichen Defizit führen:

- Die guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre haben Auswirkungen auf den Finanzausgleich. Dieser wurde beim Ressourcenausgleich um Fr. 64'604.- und beim Lastenausgleich (auch Auswirkungen AFR 18) um Fr. 83'617.- gekürzt.
- Durch einen Bundesgerichtsentscheid kommen im Kanton Luzern mehr Personen in den Genuss von Prämienverbilligungen. Der Gemeindebeitrag steigt dadurch um Fr. 60'000.-. Die Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform (AFR18) zwischen Kanton und Gemeinden bringt einige namhafte finanzielle Veränderungen mit sich.
- Durch den für 2020 befristete Steuerfussabtausch (0.10 Steuereinheiten gehen von den Gemeinden zum Kanton) entfallen uns Steuereinnahmen von ca. Fr. 90'000.-.
- Die Gemeinden tragen neu 100% (vorher Kanton 30%, Gemeinden 70%) der Ergänzungsleistungen zur AHV und IV. Dies ergibt für uns Mehrbelastungen von Fr. 54'000.00.
- Der Kanton kürzt den Beitrag beim Bildungs- und Lastenausgleich um 12 Mio. Franken. Auswirkungen siehe oben.
- Den Gemeinden entfallen Anteile der Verkehrssteuern und LSVA. Wir müssen auf ca. Fr. 30'000.- verzichten.
- Der Ertrag aus Sondersteuern von 50% Kanton und 50% Gemeinden werden neu aufgeteilt. Neuer Verteiler: 70% Kanton, 30% Gemeinden.
- Einführung einer Mehrwertabgabe für Ein-, Um- und Aufzonungen zugunsten eines kantonalen Topfes. Uns entgehen in diesem Bereich Grundstückgewinnsteuern.

Als Gegenfinanzierung übernimmt der Kanton neu 50% (bis anhin 25%) der Bildungskosten. Wir konnten vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe Fr. 391'000.- mehr Kantonsbeiträge budgetieren. Wobei der Kanton im Gegenzug neu Verwaltungs- und Betriebsgebühren weiterverrechnet und je Klassenunterbestand wird neu eine Abgabe von Fr. 10'000.- erhoben. Neu übernimmt der Kanton die Kosten für den Wasserbau (ohne Unterhalt). Dies ist aber für uns im Moment kein Gegenwert. Wir haben/hatten keine grossen Kosten in diesem Bereich.

Dies ist eine grobe Übersicht. Es sind noch diverse weitere Umverteilungen vorgenommen worden. Über alles gesehen ist Grossdietwil nicht auf der Gewinnerseite.

Freundliche Grüsse

Josef Müller, Gemeindevorsteher

Mitteilungen

Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019, 20.00 Uhr, Säulensaal Schulhaus

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 4. Dezember 2019 wie folgt festgelegt:

1. Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2023 mit Budget 2020

- Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2020 - 2023
- Beschluss über das Budget 2020
- Kenntnisnahme des Berichts der Rechnungskommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget

2. Antrag Zusatzkredit Sanierung Schulhaus (2. Etappe) neues Schulhaus

3. Antrag Sonderkredit Sanierung Buchwaldstrasse

4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission der Gemeinde Grossdierwil für die Restdauer der Amtsperiode 2016 - 2020

5. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungskommission der Gemeinde Grossdierwil für die Restdauer der Amtsperiode 2016 - 2020

6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird im Säulensaal ein Apéro serviert.

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Ab sofort ist die Gemeindeverwaltung Grossdierwil zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.00 Uhr.
Mittwoch geschlossen.

Wir freuen uns, Sie während unseren Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen.

Festtage 2019 - Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr - somit vom Montag, 23. Dezember 2019 bis und mit Freitag, 3. Januar 2020 - geschlossen. Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind ab Montag, 6. Januar 2020 wieder geöffnet.

In dringende Fällen steht Ihnen Gemeindegamann Josef Müller unter der Telefonnummer 079 328 89 37 für Anliegen zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen Ihnen bereits heute besinnliche Festtage.

Walter Zumbühl demissioniert als Mitglied der Rechnungskommission

Walter Zumbühl hat auf den 31.12.2019 als Mitglied der Rechnungskommission demissioniert.

Die Ersatzwahl findet an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 4. Dezember 2019, statt. Die Stimmberechtigten können dem Gemeinderat bis spätestens zwei Tage vor der Gemeindeversammlung Wahlvorschläge einreichen. An der Gemeindeversammlung können die Stimmberechtigten weitere Kandidaten vorschlagen.

Wir bedanken uns bei Walter Zumbühl für seinen Einsatz als Mitglied der Rechnungskommission und wünschen ihm alles Gute.

Termine Gemeinderatssitzungen 2020

Der Gemeinderat hat die Termine der Gemeinderatssitzungen 2020 wie folgt festgelegt:

Januar	08. und 22. Januar 2020
Februar	05. und 19. Februar 2020
März	04. und 18. März 2020
April	08. und 29. April 2020
Mai	13. und 27. Mai 2020
Juni	10. und 24. Juni 2020
Juli	08. Juli 2020
August	12. und 26. August 2020
September	09. und 23. September 2020
Oktober	14. und 28. Oktober 2020
November	04., 11 und 25. November 2020
Dezember	09. Dezember 2020

Termine Gemeindeversammlungen 2020

Der Gemeinderat hat die Termine der Gemeindeversammlungen 2020 wie folgt festgelegt:

Mittwoch, 27. Mai 2020

Gemeindeversammlung mit Rechnungsablage 2019

Mittwoch, 9. Dezember 2020

Gemeindeversammlung mit Budget 2021

Bauwesen

Gratulationen

Weitere Termine 2020

Der Gemeinderat hat folgende weitere Termine 2020 festgelegt:

Dienstag, 17. März 2020

Gewerbeapéro 2020

Freitag, 11. September 2020

Dorfober 2020

Abstimmungssonntage und Wahlen 2020

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen und Wahlen:

09. Februar 2020

29. März 2020, Gemeinderatswahlen

17. Mai 2020

27. Oktober 2020

29. November 2020

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- **UGW-Unabhängige gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Grossdietwil;**
Abbruch Gebäude Nrn. 19b, 19c und 19d, Umbau Mehrfamilienhaus (Gebäude Nr. 19) sowie Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle
- **Schmidli Josef und Doris, Bächligasse 3;**
Erstellung von 3 Aussenparkplätzen, Rückbau Paddock, 2 bestehender Aussenparkplätze, Hühnerhaus sowie Schafunterstand

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 132 und 133 der Dietler Dorfzytig konnten folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:

85 Jahre

Schär-Berner Margrith

geboren am 17. September 1934

Mühleweg 4

91 Jahre

Scheidegger-Hiltbrunner Johanna

geboren am 29. Oktober 1928

i. A. Violino Zell

Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Gemeinde-News

Gemeinde News auch für Grossdietwil

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



oder

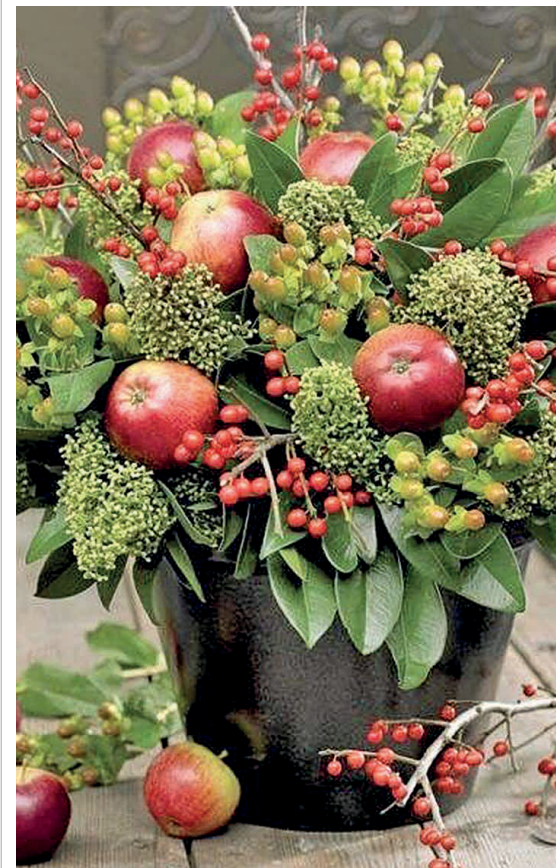


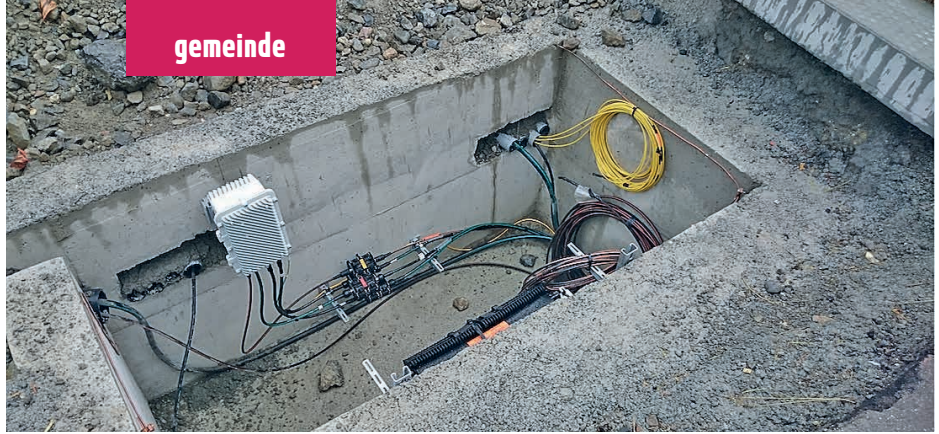
kostenlos herunter und erhalten Sie so verschiedene Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

Grundbuchwesen

Handänderungen

- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 435, GB Grossdietwil**, von Limacher Franz, Grossdietwil an Alt Alois, Langenthal





Swisscom baut Glasfasertechnologien in Grossdietwil aus: Baustart im Frühling 2020

Ab Frühling 2020 beginnt Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in Grossdietwil. Damit profitiert ein Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohner von Internet-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Swisscom löst damit auch in Grossdietwil ihr Versprechen ein, in jeder Schweizer Gemeinde in den Kerngebieten bis Ende 2021 Glasfasertechnologien auszubauen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung schlicht unverzichtbar. TV in UHD Qualität schauen, Bilder in die Cloud im Internet hochladen oder von zuhause aus arbeiten gehören heute zum Alltag und sind Gründe, warum sowohl Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen – auch in Grossdietwil. Um diesem stetig wachsenden Bedürfnis nachzukommen, baut Swisscom das Netz mit Glasfasertechnologien aus.

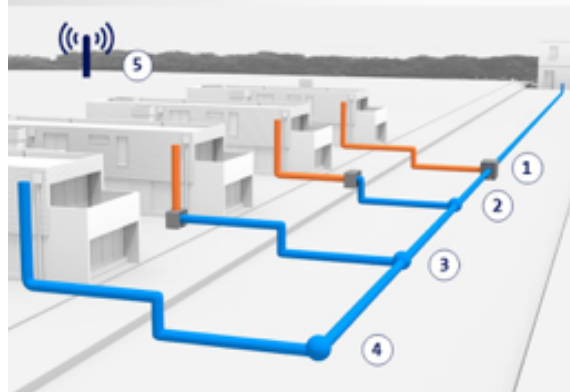
Ab Herbst 2020 schnelleres Internet

Die Bauarbeiten in Grossdietwil beginnen im Frühling 2020 und werden von Cablex AG, einem Netzbaupartner von Swisscom, durchgeführt. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden voraussichtlich im Herbst 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt steht einem Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohnern von Grossdietwil ultraschnelles Internet von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung. Mit dieser Geschwindigkeit sind alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahmefunktionen, surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich – auch gleichzeitig.

Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Grossdietwil kommt die Glasfasertechnologie "Fibre to the Street" (FTTS) zum Einsatz, bei der Glasfasern bis kurz vor die Gebäude gezogen werden. Bei grösseren Mehrfamilienhäusern (mehr als ca. 12 Wohnungen) wird das Glasfaserkabel bis in das Gebäude gezogen (Fiber to the Building – FTTB). Ab hier wird das Signal umgewandelt und auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. FTTS und FTTB bieten in Abhängigkeit der verbleibenden Kupferkabelstrecke Bandbreiten bis mehrere hundert Mbit/s.

Glasfasertechnologien Für jede Region massgeschneiderte Lösungen



1. **Fibre to the Curb (FTTC)**
Glasfaser bis auf 50 Meter zu den Liegenschaften, bis zu 100 Mbit/s
2. **Fibre to the Street (FTTS)**
Glasfaser bis auf 200 Meter zu den Liegenschaften, bis zu 100 Mbit/s
3. **Fibre to the Building (FTTB)**
Glasfaser bis in den Keller, bis zu 500 Mbit/s
4. **Fibre to the Home (FTTH)**
Glasfaser bis in die Wohnung, bis zu 1000 Mbit/s
5. **Konvergente Technologien**
Kombination von Fest- und Mobilfunknetz

Die ganze Schweiz ans schnelle Internet

Mit ihren massiven Investitionen von jährlich CHF 1.6 Milliarden in die IT und Infrastruktur leistet Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau, erklärt: «Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neusten Glasfasertechnologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Grossdietwil lösen wir unser Versprechen ein.»

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz. Weitere Informationen zum Swisscom Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netz.

Einwohner- kontrolle

Poesie



Mutationen September/Oktober 2019

Zuzüge

Rohner Corina

Dorfplatz 1, von Böbikon AG

Herzlich willkommen in Grossdietwil.

Wegzüge

Zbinden Karin

Gondiswilerstrasse 1b, nach Fischbach LU

Haller Christoph und Andrea

Gondiswilerstrasse 1b, nach Fulenbach SO

Bronicki Tomasz

Kirchstrasse 15, nach Oberbuchsitzen SO

Hansen Jennifer

Zopfweg 4, nach Emmen LU

Durdevic Ivica

Mühlewaldstrasse 3a, nach Zell LU

Wey Chantal

Eppenwilerstrasse 13, nach Rapperswil-Jona SG

Smeilus Oliver

Feldweg 7, nach Eich LU

Kohler Andy und Corinna mit Luca

Stampfstrasse 2, nach Richenthal

Guten Aufenthalt am neuen Wohnort.

Geburten

Keine.

Todesfälle

Keine.

Gedicht aus dem Jahr 2005 zum Monat Oktober

Isi Zingg-Weber

Warum ist's Neugier, wenn man fragt: Wie geht's, wie war das Schlafen heute Nacht?
Wie war der Tag, was hast du vor, was hast du gestern so gemacht?
Wie sieht das Wochenende aus und was nehmt ihr euch vor?
War denn der Klempner auch schon da für das geplatzte Rohr?

Habt an die Zukunft ihr gedacht, gezielt mit festen Plänen,
seht ihr den Vögeln nach, die zieh'n, bleibt steh auch bei den Schwänen?
Habt ihr im Fernseh'n diesen Film geseh'n, sich auf die Seele legte,
Erlebtes aus vergangner Zeit, das mich extrem bewegte.

Die Talkshow hat mich int'ressiert, doch regte ich mich auf,
nun ist das halt am Bildschirm so, auch das ist Lebenslauf.
Wie ist die Mode denn im Herbst? Rauscht die an uns vorbei?
Und kümmert ihr euch manchmal auch um's ungelegte Ei?

Könnt ihr noch sparen, da die Preise steigen für etwas, was nicht wichtig ist?
Und hat vielleicht so manche Maid den Frosch als Prinz erst wach geküsst?
Hast grosser Sohn du dir dein Leben vorgestellt mit Kindern ohne Frau?
Und kleiner Sohn, bist glücklich du mit Frau und Kind im tollen Bau?

Ach Nachbarin, dein Kopf ist heute so gesenkt, bist du betrübt,
hat dich wohl einer schwer gekränkt, vielleicht der dich auch noch belügt?
Ich fragte auch den Postmann noch, «Warum sind Sie so spät?»,
Und er doch sicherlich schon früh bis spät das Auto selber lädt?

Nicht Neugier ist es, liebe Leute, nur wirkliches Interesse,
ich möchte wissen, ungeschminkt, und ohne Raffinesse,
dass ich wohl weiter dann berichte und dies nur wegen Tratsch,
ich renne auf die Weise nicht in einen grossen Knatsch.

Ich lebe nicht als Egoist, besinn mich nur auch mich,
ich denke immer auch an sie und die und ihn und dich.
Möcht wissen: «Wann ist grosse Not» und dann auch Hilfe geben,
und will, das geb ich gern hier preis, «dazugehörend» leben.

Ehen

Häfliger, André

und

Schnider, Carmen

beide wohnhaft in 6146 Grossdietwil,

Kirchstrasse 7,

getraut am 9. September 2019 in Willisau

Für die gemeinsame Zukunft
viel Glück und alles Gute!

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.
Daher ist die Auflistung nicht abschliessend.

Einwohnerbestand per 31. Oktober 2019: 867

Erinnerungen an die Metzgerei Spatz

Mir Bein, ohne Bein?

«Zwei Pfund Siedfleisch.»
«Säg's de deheim, es esch e chli meh.»

So tönte das vor mehr als achtzig Jahren schon, wenn man beim Spatz-Metzger Fleisch holte zum Mittagessen. Damals stand noch der Töni hinter der Bank in der Metzgerei und bediente die zahlreichen Kunden, die sich dort den Braten, das Rippli oder die Wurstwaren kauften. Töni verpasste es auch nicht, dass er den Buben und Meitschi jeweils ein Wursträdli in die Hand drückte. Eine Tradition übrigens, die nicht ausgestorben ist. Das wussten sogar die kleinen Knirpse, weshalb sie ihre Mutter gerne begleiteten auf dem Weg in die Metzgerei Spatz.

In die Metzgerei Spatz, sage ich. Die alte Bezeichnung war Metzgerei Müller. Es gab vor fünfzig Jahren Leute, die glaubten, es sei unanständig, wenn man Spatz sagte. So musste man bei meiner Tante Anna immer nur s'Metzgers sagen, denn sie fand Spatz beleidigend. Müllers haben das nicht so gefunden. Als Hans das Restaurant übernahm, nannte er dieses Restaurant Spatz und Bruno führte fortan die Metzgerei Spatz. Damit war die Firmabezeichnung

elegant gelöst und das Unternehmen also in seiner Einmaligkeit im Tal gerettet. Übrigens, zur Herkunft der Bezeichnung Spatz. Das war so: Da kamen doch Müllers von Altbüron. Bevor sie dort wegzogen, haben sie den Bauarbeitern am Eisenbahntunnel jeweils in der Kantine Spatz gekocht. Daher der Name.

Eine andere Version lautet, dass mehrere Mitglieder der Familie im Laufe der Jahrzehnte bei der Verpflegung Militärdienst leisteten. Bruno war auch dort eingeteilt. Und im Militär war die häufigste Mittagsmahlzeit eben das Siedfleisch, was in der Soldatensprache «Spatz» heisst. So wäre die Firmabezeichnung auf diese Art erklärt.

Seit bald 140 Jahren hat die Familie Müller die Metzgerei an der Kantonsstrasse im Haus mit den schönen Mansardenfenstern geführt. Am Samstag vor der Kilbi, am 7. Herbstmonat 2019 haben Bruno und Irma Müller-Steiger altershalber ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben und mangels Nach-



folge ist die Metzgerei geschlossen. Damit endet ein bedeutendes Stück Geschichte eines Kleinunternehmens im Dorf, was allgemein bedauert wird. Es seien in diesem Zusammenhang ein paar Erinnerungen auf diesen Wandel erlaubt.

Die Metzgerei Spatz war seit Jahren ein sehr vielseitiger Betrieb. Neben der Metzgerei war bis 2010 im gleichen Hause das Restaurant Müller. Ausserdem gehörte zum Betrieb noch eine Landwirtschaft, nicht gross, aber doch so, dass im Stall ein paar Stück Rindvieh standen. Der Metzgermeister war zugleich Viehhändler. Weil jeweils am Montag Schweine geschlachtet wurden im danebenstehenden Schlachthaus, war jeden Montag um das Haus reger Betrieb. Die Bauern lieferten ihre Schlachtschweine an. Die Tiere wurden gewogen und wenige Minuten nachher hatten die Verkäufer ihr Bargeld. Der Schreibende erinnert sich noch gut daran, gesehen zu haben, wie jeweils die Bauern in der Gaststube ihren Kaffee tranken und wie Frau Alice Müller-Eiholzer am frühen Vormittag mit dem Quittungsblock und dem Bargeld in der Hand die Stiege herunterkam und in der Gaststube die angelieferten Schlachttiere berappte. Checks waren in den Jahren des 2. Weltkrieges und vorher wenige im Umlauf. Ware gegen Bares war die Devise.

Bis vor dem Umbau war das Restaurant noch im oberen Stock, auf der Seite Richtung Altbüron. Nicht vergessen wollen wir auch die Kegelbahn. Alle drei Wirtschaften in Grossdietwil besaßen in den Dreissigerjahren eine Kegelbahn, also auch der Löwen und die Traube. Ursprünglich waren das



Foto vom Schlachthaus:
Aussen rechts, besagter Töni Müller.



Freiluftbahnen, d.h. die Bahnen hatten auf der Seite nur niedrige Holzwände. Die Serviertochter im Spatz musste die bestellten Getränke jeweils über die Kantonsstrasse den Gästen bringen. Das war aber nicht so schlimm, der Strassenverkehr war mässig, sehr mässig.

Nach Schliessung des Restaurants (2010) war die Gaststube leer. Bruno und Irma leisteten während einigen Jahren dem Dorf einen guten zusätzlichen Dienst mit viel Zeitaufwand, als sie in der Zeit, da kein Laden im Dorf bestand, die wichtigsten Lebensmittel, einschliesslich Gemüse und Milchprodukte, in einem bescheidenen Rahmen zum Kauf anboten, was von der Dorfbevölkerung dankend anerkannt wurde.

Nun aber zurück zur Metzgerei. Der Töni war eine legendäre Gestalt. Er kannte eben die Kunden, das ganze Dorf, und alle kannten ihn. Er war gehbehindert, wortkarg, aber sehr wohlgesinnt allen, die mit ihm zu tun hatten. Der Metzgereiladen war sein Reich. Wenn er nicht im Laden stand, arbeitete er hinten in der Würsterei. Zum Geschäft hat er geschaut, als wäre er Firmeninhaber. Das Unternehmen gehörte seinem Bruder Jean Müller-Schärli. Einen treueren Mitarbeiter als Töni hätte sich Schang kaum wünschen können.

Wie das früher üblich war, verkaufte man in der Metzgerei das Fleisch von Rind und Schwein nicht paniert, nicht pflanzenfertig. Die Ansprüche der

Kunden waren bescheidener, wie das Leben allgemein einfacher war. Wichtig waren die selbstgefertigten Wurstwaren. Die Schweinswürste von Spatz waren immer sehr begehrt. Mancher Heimwehdietler kaufte sich bei einem Besuch im Dorf noch paar Schweinswürste oder einen Schübli. In den letzten fünfundzwanzig Jahren war die von Bruno kreierte Hexenwurst der grosse Renner. Sie verdankt ihren Namen dem Freilichttheater, das die Theatergruppe im Mühlewald aufführte.

«Zwei Pfund Voessen, Schwinigs, ohne Bein», wünschte sich der Kunde. Lange hat man das Fleisch stets mit und ohne Bein gewünscht, was natürlich auch den Preis veränderte. In der Metzgerei war eine Tafel mit einem Spruch:

«Ochsen, Kälber, Hammel, Schweine
haben Knochen und Gebeine.
Darum muss beim Fleischverwiegen
jeder etwas Knochen kriegen.»

Ich habe diesen Spruch als ABC-Schütze oft gelesen, darum ist er noch im Kopf. Ausser den Kinderversen und den Liedern war es das erste «Gedicht», das ich auswendig gelernt habe.

Der Verkauf wickelte sich nicht nur im Laden ab. Spatz ging bis vor sieben Jahren auf die «Kehri» in den Berg und in die Nachbargemeinden, auch über die Kantonsgrenze. Jede Woche fuhr er mit

seinem Lieferwagen an festgelegten Wochentagen die Tour ab und lieferte das bestellte Fleisch an. Gefrieranlagen kamen eben erst später, weshalb der Verkauf von Frischfleisch bedeutender war. Die Bedienung erfolgte viele Jahre mit dem roten Lieferwagen, der mit dem Bild eines Munigrindes auf den beiden Wagentüren sehr markant und allseits bekannt war. Gefahren wurde der Wagen von Bruder Hans, der hauptberuflich das Restaurant führte und nebenbei die Kehri machte. Ideale Arbeitsteilung.

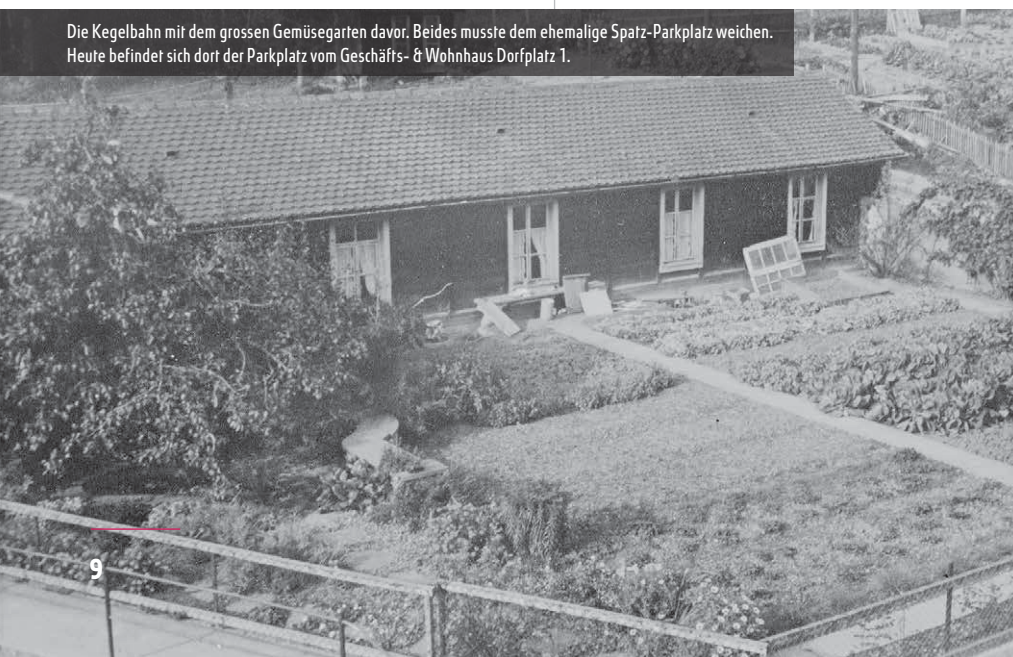
Noch viel weiter ging in der Mitte des letzten Jahrhunderts der Kundenkreis. Müllers war es gelungen, im Tessin und in der Innerschweiz Restaurants zu bedienen. In Schinners wurde das Fleisch verpackt. Diese brachte man am späten Nachmittag nach Zell auf den Bahnhof, der ankommende Güterzug führte die Zaine weg und am nächsten Morgen war es beim Besteller. Damals war der Gütertransport der Bahn noch rascher als heute. Allerdings wäre ein solcher Transport in ungekühlten Wagen heute nicht mehr vorstellbar. Die Zainen waren mit einem Jutetuch zugedeckt, welches auf der Seite mit einer Schnur festgebunden war.

Das Einkaufen bei Bruno und Irma Müller in den letzten Jahren war für viele Kunden etwas Kurzweil, weil die beiden hinter der Bank immer Humor hatten und spasshafte Bemerkungen nie ausblieben. Oft gab es etwas zu lachen, mochte es sich auch nur um ein Markbein oder um das Gewicht drehen. Ja, das muss noch erwähnt werden: Bruno hatte ein sehr gutes Gespür für das Gewicht. Wer beispielsweise 300 Gramm Plätzli kaufte, konnte damit rechnen, dass er in vielen Fällen nur paar Gramm zu viel oder zu wenig erhielt. Auch das war Anlass zu einer spassigen Bemerkung, weil eben die paar Gramm doch daneben waren...

Und jetzt ist die Metzgerei geschlossen und die Meisterleute haben ihren Ruhestand nach sehr anstrengenden Jahren wohlverdient. Und das Leben wird weitergehen. Leben ist Wandel und Wandel ist Leben.

Text: Josef Bucher, Fotos: Aus den Fotoalben von Hans Müller

Die Kegelbahn mit dem grossen Gemüsegarten davor. Beides musste dem ehemalige Spatz-Parkplatz weichen. Heute befindet sich dort der Parkplatz vom Geschäfts- & Wohnhaus Dorfplatz 1.





Elternabend der Primarschule Grossdietwil vom Mittwoch, 18. September 2019

Die Zeit seit dem Schulstart verging wie im Flug. Nachdem sich alle im neuen Schuljahr eingelebt hatten, war es an der Zeit, den alljährlichen Elternabend durchzuführen. Nach den Informationen in den Klassen gab es in der Mitte des Abends einen gemeinsamen Teil. In diesem wurde einerseits die Schule im Ganzen, das Lehrerteam, die Bildungskommission und weitere wichtige Mitarbeiter kurz vorgestellt.

Im dritten Teil wurde das neu erarbeitete Leitbild vorgestellt. Das Logo des Regenbogens zieht sich auch hier mit seinen sieben Farben als Kennzeichen unserer Schule durch. Für jede Farbe wurde ein Adjektiv als Grundlage, mit welcher wir arbeiten und diese auch vertreten wollen, gefunden.

Fortschrittlich - Immer bestrebt, innovativ und zukunftsorientiert zu handeln, um so am Puls der Zeit zu sein sowie niemals stehen zu bleiben.

Verantwortungsbewusst - So kann sich jedes Kind zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickeln und in seinem individuellen Können die Verantwortung für den eigenen Lernweg übernehmen.

Unterstützend - Die Schüler sollen auf ihrem Weg individuell gefördert und motiviert werden, um so Ziele selbstbewusst erreichen zu können.

Familiär - Mit stufenübergreifenden Anlässen und Projekten wird der Zusammenhalt gefördert, denn wer wünscht sich nicht ein gutes Miteinander anstelle eines Gegeneinanders.

Einzigartig - Jeder soll die Gemeinschaft durch seine Einzigartigkeit bereichern. Unser Ziel ist es, dass jeder seinen Teil zum Ganzen einbringen darf.

Gemeinsam - Wir streben eine gute Zusammenarbeit sowohl innerhalb wie auch ausserhalb der Schule an.

Wertschätzend - Respekt und Verständnis sind die Grundlagen für ein gutes Miteinander. Diese Werte sind deshalb ein wichtiger Punkt an unserer Schule.

Als ein weiterer Punkt des Abends wurde die Schülerbefragung des letzten Jahres vorgestellt. Diese hat uns erfreulicherweise gezeigt, dass sich die Kinder an unserer Schule mit grosser Mehrheit sehr wohl und verstanden fühlen. Dies verdanken wir einem gut funktionierenden Lehrerteam, welches mit grossem Engagement Hand in Hand zusammenarbeitet. Dafür verdienen sie unseren Respekt und ein grosses Dankeschön. Auch wenn sicherlich nicht all unsere Kinder immer einfach sind, nehmen sie jede Herausforderung an.

Bei Kaffee und Kuchen konnten anschliessend weitere Fragen geklärt oder beim Gespräch verweilt werden. Auf der Fensterbank standen einige der neuen Schülerlaptops bereit, auf welchen zu verschiedensten Fächern Programme zum Testen aufgeschaltet waren. So konnten sich die Eltern ein Bild von der Arbeitsweise ihrer Kinder im Umgang mit den neuen Medien im Unterricht machen.

Text & Foto: Nadja Eiholzer,
Bildungskommission Grossdietwil

Waldverschmutzung

In den Wäldern unserer Gemeinde wird ab und zu von der Schule etwas aufgestellt. Dies können OL-Posten, Geschichtstafeln oder ähnliches sein. Diese Gegenstände werden nach nützlicher Frist wieder von der Schule weggeräumt. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn noch alles am selben Ort steht und nicht gesucht werden muss.

Auch unsere Schule hat Interesse daran, dass unsere Wälder sauber bleiben.

Vorankündigung: Samichlauseinzug und Adventsmarkt

Wir laden alle herzlich zum Samichlauseinzug und zum Adventsmarkt ein. Am 3. Dezember können Sie den Samichlaus abholen, die vorweihnachtliche Stimmung geniessen und kleine, selbstgefertigte Geschenke erwerben. Um 17.30 Uhr starten wir in Richtung Müliwald. Dort wird der Samichlaus abgeholt. Nach den Darbietungen der Schule eröffnet ca. um 19.00 Uhr der Markt auf dem Schulhausplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schoggialerverkauf

Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse verkauften im Zeitraum vom 14. Oktober bis zum 25. Oktober 2019 im Dorf Grossdietwil Schoggiherzen zugunsten des Sorgentelefon 143 «Die Dargebotene Hand».

Haben Sie 80 Franken gefunden?

Leider fehlt einer Gruppe von Kindern schlussendlich 80 Franken. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Geld während des Verkaufs aus dem Portemonnaie gefallen ist.

Die Gruppe verkaufte die Schoggiherzen im Gebiet der Sandgrubenstrasse. Hat jemand von Ihnen dieses Geld gefunden?

Ein Teil des Geldes aus dieser Verkaufsaktion kommt der Klassenkasse zu Gute, um die Schulreise zu finanzieren. Es wäre toll, wenn sich der Finder bei der Klassenlehrperson der 3./4. Klasse melden würden.

Kontaktdaten:
Klassenlehrerin 3./4. Klasse Martina Bourqui
Luzernerstrasse 4, 6146 Grossdietwil
Tel. 079 463 38 82

Herbstwanderung in die Nachbargemeinde

Bereits das erste angesagte Datum bedeutete einen Volltreffer. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen machten sich die verschiedenen Klassen der Schule Grossdietwil auf den Weg. Genauer gesagt waren es vier verschiedene Wege; jede Stufe gemäss ihren Möglichkeiten. Das Ziel war jedoch bei allen dasselbe.

Im Vogelsangwald in Fischbach traf man sich nach der Morgenwanderung, gesellte sich zu den anderen Kindern und begann schon bald, den Wald unsicher zu machen.



Das Ergebnis waren zahlreiche selbstgestaltete Burgen und Kunstwerke. Neben dem Spielen blieb meist nur kurze Zeit für die Wurst auf dem Grill oder das mitgebrachte Sandwich, zu verlockend war das Walderlebnis bei den meisten Kindern.

Um 13 Uhr hiess es dann trotzdem Schluss machen und besammeln, sollte noch genügend Zeit fürs «Fözelen», die WC-Pause und die Rückwanderung zur Verfügung stehen. Diese wurde wie in jedem Jahr in den Schulfamilien absolviert. Durchgemischte Gruppen von Kindergarten-Kindern bis zu den ältesten Schülerinnen und Schülern aus der 6. Klasse machten sich die sechs Familien gestaffelt auf den rund 5 Kilometer langen Rückweg.

Via Grossdietwilerallmend ging der Weg hauptsächlich abwärts, was wohl manch müden Kinderbeinen gelegen kam. Erschöpft aber glücklich erreichten alle kurz nach 15 Uhr das Schulhaus. Herzlichen Dank an alle Begleitpersonen und die Verantwortlichen der Gemeinde Fischbach, welche mit dem Brätelplatz Vogelsangwald einen wunderschönen Ausflugs- und Erholungsort geschaffen haben.

Text & Fotos: Linus Fischer



Vortrag der Schule Zell

„Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien“

Freitag, 17. Januar 2020 um 19:30 Uhr
im Singsaal der Oberstufe Zell

Zu diesem Thema informieren:

Frau Eva Amato, Schulsozialarbeiterin,
Herr Jürg Huber, Schulleiter

und

Herr Roland Jost, Sicherheitsberater
von der

 LUZERNERPOLIZEI



Quelle: www.alignedigitalmarketing.com

Der Vortrag richtet sich an alle Eltern der Primar- und Oberstufen-Schüler/Innen.

Der Elternrat und das Elternforum Zell laden Sie herzlich zu diesem interessanten Vortrag ein.



Die App für informierte Eltern

parentu - die App für informierte Eltern schickt Informationen und Anregungen zur Erziehung und zur kindlichen Entwicklung via Push-Nachrichten direkt auf das Smartphone der Eltern.

Die Inhalte entsprechen den Entwicklungsphasen der Kinder, informieren in der Muttersprache und sind dort abrufbar, wo die Eltern dafür Zeit finden: Auf dem Arbeitsweg, in der Kaffeepause oder am Küchentisch.

parentu kehrt damit das bisherige Hol-Prinzip in ein Bring-Prinzip um: Die Eltern müssen sich die Informationen nicht mehr selbständig beschaffen, sondern parentu schickt sie ihnen automatisch zu.

Laden Sie parentu herunter:



Android-Gerät

Gehen Sie in den Google Play Store, suchen Sie nach der App «parentu» oder scannen Sie den obigen QR-Code des Google Play Stores, der Sie direkt zur App führt.

iOs-Gerät

Gehen Sie in App Store, suchen Sie nach der App «parentu» oder scannen Sie den obigen QR-Code des App Stores, der Sie direkt zur App führt.

Hinterländer Junior Band

Back to the Future

Unter dem Motto «Back to the Future» startete die Hinterländer Junior Band in den Herbstferien ihr Musiklager. Das Musiklager wurde in diesem Rahmen als Tageslager das zweite Mal durchgeführt. Die Hinterländer Junior Band probte jeden Tag fleissig für das Lagerkonzert und durfte am Freitag ihr Können vor viel Publikum präsentieren. Für den grossen Überraschungseffekt am Lagerkonzert sorgten die Kinder mit einer Musikshow. Die Show wurde im Lager geübt und die Kinder haben verschiedene Formationen einstudiert. Dabei war es eine grosse Herausforderung, das Spielen und das Laufen zu kombinieren. Die Kinder haben dies mit Bravour gemeistert und das Publikum war begeistert.

Neben den anstrengenden Proben durften das Rahmenprogramm nicht fehlen. Am Dienstagnachmittag haben wir einen Ausflug nach Aarau gemacht. Dort durften die Kinder 4D-Minigolf und Lasertag spielen. Am Mittwochnachmittag haben wir das schlechte Wetter ausgenützt und einen Lottonachmittag durchgeführt. Die Kinder konnten tolle und spannende Preise gewinnen. Der beste Programmpunkt war der

bunte Abend mit der Hinterländer Jugend Brass Band. Beim gemeinsamen Pizza-Essen, Proben und Spielen wurde der Zusammenhalt der beiden Bands gestärkt. Am Lagerkonzert spielten die beiden Bands gemeinsam das Stück «Back to the Future».

In der Lagerwoche hat sich die Hinterländer Jugend Brass Band jeden Abend auf das Lagerkonzert vorbereitet. Das Augenmerk lag jedoch auf der Vorbereitung für den Schweizer Brass Band Wettbewerb in Montreux. Dieses Jahr startet die Hinterländer Jugend Brass am 23. November wieder in der 3. Stärkenklasse.

Text: Nadine Lingg, Fotos: zvg



Pro Senectute Kanton Luzern

«LebensgeWOHNheiten - loslassen, entrümpeln, im Leben aufräumen»

«LebensgeWOHNheiten - loslassen, entrümpeln, im Leben aufräumen» - zu diesem Thema lädt Pro Senectute Kanton Luzern zur Impulsveranstaltung am 12. November 2019 in Hochdorf ein. Nach szenischen Darstellungen von Alltagsituationen des TheaterKoffer Luzern folgt mit Experten eine Podiumsdiskussion.

Loslassen fällt oft schwer - egal ob materiell oder mental. Etwas wegzugeben und von Liebgewonnenem Abschied zu nehmen, ist meist mit Emotionen verbunden. Liegt entrümpeln im Trend? Müssen wir unser Konsumverhalten ändern? Benötigen wir eine Veränderung, um unsere Gedanken wieder zu ordnen?

Nach szenischen Darstellungen des TheaterKoffer Luzern diskutieren anschliessend Fachpersonen über das Loslassen, Entrümpeln und Aufräumen im Leben.

Programm:

- Begrüssung: Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern
- Szenische Darstellung von Alltagsituationen durch eine Kleininformation des TheaterKoffer Luzern zum Thema «LebensgeWOHNheiten loslassen, entrümpeln, im Leben aufräumen». Podiumsdiskussion mit den Fachpersonen Selim Tolga, Aufräumcoach, Mönchaltorf, bekannt aus der DOK-Sendung «Minimalismus», Roger Seuret, Diakon, Altishofen (in Hochdorf); Bernadette Kurmann, Journalistin, Ebikon sowie Theres Struder, astrologische Psychologie, Ruswil. Moderation: Esther Peter, Pro Senectute Kanton Luzern.
- Austausch bei Kaffee/Tee und einem Zvieri

**Pro SenectuteIMPULS-Veranstaltungen Hochdorf
Dienstag, 12. November, 14.00 Uhr,
Zentrum St. Martin Hochdorf**

- Eintritt: Fr. 10.- (inkl. Zvieri)
- Anmeldung: Tel. 041 226 11 85 oder ov@lu.prosenectute.ch

Gewerbeverein Hinterland



Urs Marti verdankte die Gastfreundschaft der Firma.

Mit Interesse lauschten die Gäste den Ausführungen von René Hodel.



Das Gewerbe Hinterland lud zum Apéro ein

Dem Gewerbe Hinterland gehören die Gewerbetreibenden aus den Gemeinden Alpbüron, Fischbach, Gettnau, Grossdierwil, Luthern, Ufhusen und Zell an. Dieser Vereinigung steht Urs Marti als Präsident vor. In dieser Eigenschaft hiess er am Samstag, 28. September 2019 rund 70 Gewerbetreibende in den Räumlichkeiten der Firma HB Systeme GmbH Hüswil zum traditionellen Gewerbe-Apéro willkommen.

Eine interessante Führung durch die Firma HB Systeme GmbH in Hüswil, in Verbindung mit einem reichhaltigen Apéro, gab den Gewerbetreibenden die Gelegenheit, Einblick in die Firma zu erhalten und gleichzeitig den Gedankenaustausch zu pflegen.

Stetige Entwicklung

René Hodel, Sohn des Firmengründerpaares Beat und Martha Hodel, informierte kurz über die Entstehungsgeschichte der Firma. Seinen Worten war zu entnehmen, dass die Gründung der Firma vor über 20 Jahren in einer kleinen Werkstatt in Hofstatt, einem Gemeindeteil von Luthern, erfolgte,

wobei hier die Produktion von Leitern im Vordergrund stand. Der damalige Kleinbetrieb hat in der Zwischenzeit eine enorme Entwicklung und ein bemerkenswertes Wachstum erfahren, so dass die Firma heute 35 Mitarbeitende an seinem Hauptsitz in Hüswil beschäftigen kann. Darunter befinden sich vier Lehrlinge, die in den unterschiedlichsten Bereichen eine ausgezeichnete Ausbildung erhalten.

Ein weiterer Geschäftszweig

Hauptsächlich ist die Firma auch heute noch auf die Produktion von hochwertigen Aluminiumleitern spezialisiert. Im Betrieb werden aber auch Rampen, Rollgerüste und Treppen hergestellt. Ausserdem ist der Firma ein zusätzlicher Geschäftszweig angegliedert, der sich mit der Anfertigung von Edelstahl-Gartenmöbeln befasst.

Leistungsstarke Firma

Die Führung durch die leistungsstarke Firma, deren technische Ausrüstung einen hohen, modernen Standard aufweist, gestaltete sich äusserst interessant und abwechslungsreich. Aufgeteilt in mehrere Gruppen erhielten dabei die Gäste die Möglichkeit, in den verschiedenen, grossräumig

konzipierten Werkhallen einen Einblick in die Arbeitsprozesse zu erhalten, die bei der Herstellung der jeweiligen Produkte anfallen, indes anstehende Fragen durch die Führungsperson kompetent beantwortet wurden.

Leitern von höchster Qualität

Ehe sich die Gästeschar dem Apéro zuwandte, ergriff Urs Marti das Wort, indem er sagte: «In dieser Firma werden für die ganze Welt Aluminiumleitern von höchster Qualität hergestellt. Es ist ein äusserst innovativer Betrieb und es sei ihm auch in Zukunft viel Erfolg gewünscht.» Weiter informierte er dahingehend, dass am 29. Oktober der Besuch der CKW in Luzern auf dem Programm des Gewerbes Hinterland steht. Ebenso erwähnte er die Gewerbeausstellung, die vom 14.-16. August 2020 unter dem Motto «Ganz anders» in Zell über die Bühne geht. Diesen Orientierungen fügte er an: «Wir sind zwar kein politischer Verein. Trotzdem gestatte ich mir, euch aufzurufen, an den bevorstehenden National- und Ständeratswahlen teilzunehmen. Denn die Kandidierenden haben es verdient, dass wir ihre Einsatzbereitschaft mit unserer Stimme unterstützen.» Abschliessend seinen Ausführungen war es Urs Marti ein Bedürfnis, die Gastfreundschaft der Firma HB Systeme GmbH und den von ihr in grosszügiger Weise offerierten Apéro, für dessen Herrichtung insbesondere Karin Schwegler von der Napf-Chäsi Luthern besorgt war, mit warmen Worten zu danken.

Das Treffen der Gewerbetreibenden fand in einem familiär anmutenden Rahmen statt und die Gästeschar nutzte die Gelegenheit, bei einem Glas Wein in ungezwungener Atmosphäre den Gedankenaustausch und die Geselligkeit zu pflegen.

Text & Fotos: Hilda Rösch

Seniorenferien

Das österreichische Stubaital im Tirol ist Ziel der nächsten Seniorenferien. Foto: Hejkal at de.wikipedia



Abschluss Seniorenferien 2019

Kürzlich konnten wir die Seniorenferien 2019 bei einem feinen Mittagessen im Gasthof Löwen in Melchnau abschliessen.

Die Reisegruppe schwelgte nochmals in Erinnerungen über die schönen Momente im Schwarzwald. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Ferien wiederum zum Erfolg zu führen.

Einladung Seniorenferien 2020

Es geht schon weiter, für's 2020 sind bereits die ersten Ideen vorhanden. Wir planen die Ferien 2020 im Stubaital. Das Hotel wird gemäss den Anmeldungen ausgewählt.

Die Ferien finden vom
29. August 2020 bis 5. September 2020 statt.

Das OK freut sich wiederum auf viele Anmeldungen bis am 15. Januar 2020. Die Kosten werden sich ungefähr in der gleichen Höhe wie dieses Jahr befinden, nämlich pro Person ca. CHF 850.- für Übernachtung im Doppelzimmer und ca. CHF 900.- für Übernachtung im Einzelzimmer. Eingeschlossen

in diesen Preisen sind Übernachtung, Morgenessen, Nachtessen, die Gästekarte sowie die Hin- und Rückfahrt. Bei Rücktritt der Anmeldung wird CHF 100.- für Unkosten in Rechnung gestellt.

Für die Seniorenferien 2020 möchten wir eine Wandergruppe von 8-10 Personen bilden, die bereit ist, bzw. wünscht, pro Tag Bergwanderungen

von 3-6 Stunden zu unternehmen. Weiter planen wir auch eine Gruppe mit 8-10 Personen, die eine Nordic-Walking Tour von 3-6 Stunden unternehmen möchte. Mit Jassen, Bergbahnfahrten und Verweilen geniesst die dritte Gruppe die gemeinsame Zeit. Selbstverständlich sind auch Wechsel unterhalb der Gruppen möglich. Die Erwartung ist, dass man 3-5 mal in der angemeldeten Gruppe mitmacht.

Das OK wird anhand der Anmeldungen das genauere Programm planen. Für die Teilnahme gibt es keine Alterseinschränkung.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ueli Fankhauser, Tel. 079 264 02 92,
fankhauserueli@gmail.com,
oder Hans Peter Steffen, Tel. 079 124 13 76,

Anmeldung an:

Hans Peter Steffen, Zopfweg 2,
6146 Grosse Dietwil, hp-s.steffen@sunrise.ch.

Das OK/der Vorstand:

Ueli und Doris Fankhauser, Alice Frei, Maria und Franz Röhlin
Hans Peter Steffen

Öffnungszeiten "Laden"
MI+SA 0700-1200

LandMETZGER
GROSSDIETWIL

Fleischautomat 24/7

spontan = kleines Sortiment

BESTELLEN = GROSSES SORTIMENT

www.landmetzger-ag.ch 079 269 94 90

Lohn- und Notschlachtung

EINGANG beim SCHLACHTHAUS

Schützen-verein



Erfolgreiches Fahnenwehsschiessen

1231 Schützinnen und Schützen haben Ende August und anfangs September 2019 während sechs Schiesstagen auf den Schiessständen Grossdietwil und Gondiswil in den drei Stichen «Verein», «Gruppe» und «Auszahlung» um Kranzkarren, Naturalgaben oder Bargeld gekämpft. Täglich waren rund 30 Helfer und Helferinnen im Einsatz. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Schiessbetriebes, wobei die Sicherheit und das Wohl der vielen Schützinnen und Schützen an oberster Stelle war. Alle Ziele wurden erreicht und im Vergleich zu anderen Schützenfesten in der Region war die Beteiligung sehr gut. Wie erwartet kamen die meisten Schützinnen und Schützen aus dem Kanton Luzern und den Nachbarkantonen. Sogar aus dem Kanton Tessin nahm eine Gruppe den Weg nach Grossdietwil unter die Räder.

Viel Betrieb

In den beiden Schützenhäusern Grossdietwil und Gondiswil war nie ein Gedränge, aber es herrschte ein reger Schiessbetrieb. Und in den Schützenstuben wurde die Kameradschaft gepflegt, was nach dem Schiessen ebenso wichtig war. Dort konnte lange diskutiert werden, warum es gut oder nicht gut gegangen ist. Bei dieser Gelegenheit konnten auch Tombola-Lose verkauft werden, es gab schöne Preise zu gewinnen.

Schützinnen waren besser

Wer sagt denn, dass die Männer besser treffen? Das Gegenteil war der Fall. Obwohl viel mehr Schützen als Schützinnen mitmachten, waren die Schützinnen im Vereinsstich und im Auszahlungsstich besser als die Schützen. Dank des schönen und idealen Schiesswetters gab es in allen drei Stichen hervorragende Resultate. Im Vereinsstich/Sektion schossen die beiden Frauen Rita Heinzer, Ried-Muotathal und Bettina Bereuter, Ruswil, bravourös das Maximum von 100 Punkten! Gefolgt von fünf Männern mit je 99 Punkten. Im Gruppenstich erreichten sechs Schützen das Maximum von

60 Punkten. Im Auszahlungsstich siegten Claudia Steiner, Willisau, und Adrian Meier, Buchs, mit je 386 Punkten; vor Christian Fischer, Altbüron, mit 384 Punkten. Der Schützenverein Grossdietwil hielt sich zurück, Markus Johann war der Beste. Siehe Rangliste.

Schiesssport ist für alle

Man konnte beobachten, dass der Schiesssport nicht nur für Männer ist. Auch viele Frauen schossen mit perfekter Schiessbekleidung und mit dem Sportgewehr oder auch mit dem Sturmgewehr hervorragende Resultate. Bei vielen Vereinen wird auch die Nachwuchsförderung gross geschrieben. So erreichte der jüngste Schütze, Nando Morgenthaller, Richenthal, unter der Betreuung seines Vaters Roman bravourös im Vereinsstich den Kranz. Auch bei der Familie Heinzer aus Ried-Muotathal eroberten der Grossvater, der Vater und die 14-jährige Tochter den Kranz!

Allen Schützen und Schützinnen ganz herzliche Gratulation!

Text & Bilder: Hans Koller

Auszug aus den Ranglisten

Vereine/Sektion:

1. FS Ried-Muotathal: 96.43 Pkt
2. FS Obernau: 96.16
3. SG Menznau: 95.65

Ausser Konkurrenz: SV Grossdietwil: 91.98

Gruppen

Kat. A

1. FS Obernau: 291 Pkt.
2. SG Perlen: 290
3. WV Ebikon: 287

Kat. D:

1. FS Richenthal: 276 Pkt.
2. SG Rothenburg: 275
3. SG Schwarzenberg 274

Kat. E:

1. SV Willisau-Land: 277 Pkt.
2. WV Wikon: 276
3. SV Santenberg: 275

Vereinsstich/Sektion:

1. Heinzer Rita, Ries-Muotathal: 100 Pkt.
2. Bereuter Bettina, Ruswil: 100
3. Mathys Hanspeter, Huttwil: 99

Gruppenstich:

1. Fessler Beat, Roggliswil: 60 Pkt.
2. Huber Claudio, Perlen: 60
3. Imhof Markus, Ried-Muotathal: 60

Auszahlungsstich:

1. Steiner Claudia, Willisau-Stadt: 386 Pkt.
2. Meier Adrian, Buchs: 386
3. Fischer Christian, Altbüron: 384

Festsieger Grossdietwil und St. Urban:

Kat. A:

1. Fessler Beat, Roggliswil-Pfaffnau
2. Schmid Bernhard, Halse
3. Hodel Rolf, Willisau-Land

Kat. D:

1. Banz Andreas, Inwil
2. Aregger Roger, Willisau-Land
3. Imhof Manuela, Ried-Muotathal

Kat. E:

1. Kammermann Peter, Menznau
2. Wittwer Ernst, Luthern
3. Arnold Silvia, Wikon

Kat. U21:

1. Stalder Armin, Obernau
2. Stirnimann Lars, Roggliswil-Pfaffnau
3. Stalder Silvan, Obernau



Theatergruppe

verschiedenes



Grosse Diskussionen um Wahrheit und Lüge, Mord oder Unschuld.



Krimi-Hamburger-Dinner.

Aber weder die Polizeibeamten und die verdeckten Ermittlerinnen noch die Psychiaterinnen hatten schlussendlich den richtigen Riecher. Gott sei Dank konnte Sibylle, die Richterin, die ganze Sache auflösen und die beiden Schuldigen wurden «verurteilt».

Mit einem feinen Dessertbuffet, Spielen und viel Gelächter ging ein wunderschöner Abend zu Ende. Nun werden die Mitglieder der Theatergruppe die Pause in diesem Winter geniessen und freuen sich jetzt schon, Sie im Januar 2021 wieder zu einem Theaterspektakel begrüessen zu dürfen.

Text & Foto: Christine Aschwanden

Tatort Theatergruppe Grossdietwil

An der GV der Theatergruppe Grossdietwil vom 10. Mai dieses Jahres wurde beschlossen, dass es im Januar 2020 kein Wintertheater geben wird. Viele Mitglieder sind oft mit anderen Plänen und Terminen beschäftigt, so dass es zunehmend schwieriger wurde, genügend Spielerinnen und Spieler sowie Helfer aus dem Verein zu mobilisieren. Durch die Pause möchte man vor allem die stark engagierten Personen etwas entlasten und hofft dadurch auf einen Effort der Vereinsmitglieder für das nächste Theater im Januar 2021.

Die Zeit im Herbst ohne Proben will man aber trotzdem für den Verein nutzen. So sollen die eine oder andere theaterspezifische Weiterbildung organisiert werden und ab und zu ein geselliger Anlass stattfinden, an dem man das Theater-Vereinsleben geniessen kann.

Ein solcher Anlass hat am Samstag, 19. Oktober 2019 im Forsthaus Altbüren stattgefunden. Eine Gruppe von drei jungen Vereinsmitgliedern hatte zum Krimidinner geladen. Ein Grossdietwiler Tatort, der es in sich hatte. Zwischen verschiedenen kulinarischen Leckereien sollten die rund 25 Teilnehmer/innen die Umstände des mysteriösen Todes von Alfred Osterwalder klären. Unter der Regie von Sibylle von Swislocaltravel wurden fünf Runden gespielt. Es wurde gefragt, beobachtet, gelogen, an der Nase herumgeführt, Aufgaben

ausgeführt, kombiniert und vor allem Theater gespielt. Dabei verhielten sich die beiden Ehefrauen genauso verdächtig wie ihre besten Freundinnen, die Arbeitskollegen von Alfred oder die Chefs.



Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

Können Ihre Finanzen mit Ihrer Lebenssituation Schritt halten?



Ich berate Sie gerne

Dietmar Frei, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Swiss Life Select Aarau
Bleichemattstrasse 16, 5001 Aarau
Telefon +41 62 832 70 30, Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch

Lourdes-Grotte

Geschichte der Lourdes-Grotte im Buchwald

Stille Berer, Trostsuchende oder auch Gläubige mit einem Anliegen besuchen diesen lauschigen Ort im Buchwald. Die brennenden Kerzen zeugen von den Besuchern, die sich der Gottesmutter anvertrauen. Selbst für Skeptiker hat dieser Ort eine spezielle, meditative und wohlruende Ausstrahlung. Die Grotte ist auch Ausgangs- und Endpunkt des Pilgerweges und im Monat Mai finden dort jeweils Maiandachten statt.

Lourdes-Grotten gibt es weltweit in Erinnerung an die Marienerscheinungen, die das Mädchen Bernadette Soubirous 1858 im Pyrenäenort erlebte. Weil nicht alle Gläubigen nach Lourdes wallfahren konnten, holten sie die Lourdes-Muttergottes und Grotten mittels Nachbauten zu sich. Anfangs des letzten Jahrhunderts wurden allein in der Schweiz über 220 Grotten nachgebaut und davon sind zwölf im Kanton Luzern zu finden.

Anfangs der 30-er Jahre des letzten Jahrhunderts herrschten schwere Zeiten von Rezession und Arbeitslosigkeit und die Gläubigen vertrauten auf Gott und wandten sich in ihren Nöten an die Gottesmutter. Kaplan Ludwig Willimann war die treibende Kraft für das Projekt Grottenbau.

Am 20. Oktober 1931 wurde der Jungmänner-Kongregation im Schulhaus ein Lichtbildvortrag über die Vorgänge und die Erscheinungen in Lourdes gehalten. Der umtriebige Kaplan knüpfte Kontakte zu den Bauarbeitern Anton Graf sowie Macchi aus Schötz, welche ihm beratend zur Seite standen. Am 31. Oktober 1931 wurden anlässlich einer Vorstandssitzung in der Kaplanei der Bau einer Lourdes-Grotte beschlossen. Gleichentags wurde auch eine geeignete Stelle im Buchwald besichtigt. Der Platz für den Bau der Grotte sowie



die Wasserrechte wurde den Jungmännern von der Personalkorporation unentgeltlich, jedoch ohne Eigentumsabtretung, zur Verfügung gestellt.

Ab dem 3. November 1931 wurden mit den ersten Arbeiten wie Planierungs- und Aushubarbeiten sowie das Verlegen von Wasserleitungen begonnen. Das Baugeschäft Macchi lieferte die Solothurner Natursteine und Johann Steinmann aus Wergigen transportierte die benötigten Tuffsteine auf die Baustelle. Vogel-Schmied lieferte und verlegte die Wasserleitungen, das Absperrgitter sowie sämtlichen benötigten Beschläge. Die Sitzbänke wurden durch die Schreiner Häfliger und Lingg geliefert und montiert. An einer Vorstandssitzung wurde am

6. März 1932 einstimmig beschlossen, die Anlage elektrisch zu beleuchten und der entsprechende Auftrag wurde der CKW erteilt. Im Frühling 1932 wurden dann die letzten Arbeiten wie die Bekiesung der Fusswege sowie die Bepflanzung durch Gärtnermeister Isidor Zettel vorgenommen.

Die Einweihungsfeier fand wegen schlechten Wetters am 8. Mai 1932 in der Pfarrkirche statt. Über 900 Gläubige aus Nah und Fern sollen der feierlichen Messe beigewohnt haben. Über die Material- und Lohnkosten sind keine Aufzeichnungen erhalten. Jedenfalls haben die Jungmänner die Grotte unentgeltlich in Fronarbeit erstellt. Viel Material und Lohnarbeit dürfte auch durch die Handwerker gesponsert worden sein. Dem Protokoll ist zu entnehmen, dass das Kies für die Fusswege von edlen Spendern aus Zell finanziert worden ist. Die Statuen der heiligen Bernadette sowie der Gottesmutter wurden von Pilgern aus Lourdes mitgebracht und den Grottenbauern gespendet.

Seit 87 Jahren existiert das Kleinod an der südöstlichen Ecke des nördlichen Buchwaldhügels. Gepflegt und unterhalten wird die Grotte schon seit Jahren durch Theres und Toni Roos, die mit viel Herzblut und Freude die Anlage unterhalten.

Quellennachweis:

- Dorfchronik von Robert Huber
- Protokolle der Jungmänner-Kongregation

Text: Louis Henseler

Fotos: Hannah Huber





Paul Schärli beherrscht noch die Kunst des Schönschreibens mit Feder und Tinte.

Mit spitzer Feder und ruhiger Hand...

... und der richtigen Menge Tinte an der Feder schreibt Paul Schärli konzentriert einen Text in «Current-Schrift» (altdesutsche Schrift) ins Gästebuch.

Was Paul Schärli, ein Freund des Dorfmuseums, als Hobby macht und nur noch wenige beherrschen, musste vor 140 Jahren jeder Schüler/Schülerin können. Im museumdietu sind mehrere gebundene «Probeschreibbüchlein» aus den Jahren 1880-1890 von der Schule Eppenwil archiviert. Die Schüler und Schülerinnen mussten damals als Schreibprüfung einen kurzen Text auf ein Blatt Papier schreiben. Kein Schreibfehler und kein Tintenklecks durfte auf dem Blatt sein, sonst musste der Text nochmals geschrieben werden. Diese Blätter, mit dem Namen des Schülers/Schülerin versehen, liess der damalige Lehrer zu Büchlein binden. Sie sind glücklicherweise im Dorfmuseum gelandet und ein sehr schönes Zeugnis an eine Zeit ohne Schreibmaschine und Computer, wo Schönschreiben noch eine Pflicht war. Die Schönschriftbüchlein werden im Dorfmuseum aufbewahrt und können dort angesehen werden.

Historische Sachen

Haben sie zu Hause alte Sachen, die Sie nicht mehr weiter aufbewahren wollen oder können und doch der Nachwelt erhalten möchten?

Alte Fotos, Schulsachen, historische Dokumente, Werkzeuge, usw. ...
werfen Sie diese bitte nicht weg, sondern nehmen Sie mit dem museumdietu Kontakt auf.

Vielen Dank!

Videofilm vom Eppenwilerfest 2019

Jean Müller, der Hobby-Videofilmer in unserem Dorf, hat wieder ein schönes und wertvolles Werk geschaffen. Anlässlich des Jubiläumsfestes «200 Jahre Zusammenschluss Eppenwil mit Grossdietwil» vom 26. Mai 2019 hat Jean Müller den ganzen Tag mit seiner Videokamera festgehalten. Danach hat er zusammen mit Helena Häfliger den Film bearbeitet. Der Videofilm ist ein gelungenes Werk und zu einem wertvollen Erinnerungsstück an die denkwürdige Feier geworden. Der Videofilm kann bei Jean Müller gekauft werden, oder er kann bei Öffnungszeiten im Dorfmuseum angesehen werden. Dauer ca. 55 Minuten.

Weitere interessante Informationen über das Dorfmuseum findet man auf der Website www.museumdietu.ch

Texte: Hans Koller

Das Museum ist offen ...

... an folgenden Samstagen:

30. November 2019

25. Januar 2020

jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr.

Auf Voranmeldung kann das Museum auch ausserhalb der Öffnungszeiten besucht werden. Anfragen bitte an Präsident Fredy Zettel, Tel. 062 927 11 70.

Die Museumsbetreuer freuen sich auf viele interessierte Besucher.

SONNMATTE
GROSSDIETWIL

Ihr neues
zu Hause



Wohnen im
Grünen

Neubau 3 Wohnhäuser
28 Mietwohnungen
1½ - 4½ Zimmerwohnungen
Bezug Frühling 2020

Hier erfahren Sie mehr:
www.sonnmatte-grossdietwil.ch

Vermietung:
Vanoli Immobilien Treuhand AG
Telefon 041 854 60 80
immobilien@c-vanoli.ch



Mehrzweckhalle Hiltbrunnen

GENOSSENSCHAFT
SPORT / KULTUR / FREIZEIT
HILTBRUNNEN
ALTBÜRON / GROSSDIETWIL



Am Jubiläumskonzert begeisterte der sympathische Marco Kunz mit seiner virtuosen Band das zahlreiche Publikum.



animierte die Besucher, mitzusingen und mitzutanzten. Er genoss es sichtlich, einmal im Luzerner Hinterland, nahe seines Geburtsortes, aufzutreten. Nach Zugaben, welche die Festbesucher mehrfach von Kunz forderten, liess er es sich nach dem Konzert nicht nehmen, während eineinhalb Stunden für Selfies zu posieren und Autogramme zu verteilen. Ein wahrlich bodenständiger und sympathischer Typ.

Am Samstag folgte die Jubiläumsfeier, welche mit einem Apéro für die ganze Bevölkerung und die Gäste startete. Mit dem anschliessen-

den Bankettessen wurde die Feier eingeläutet. Durch den Abend führte SRF1-Moderator und Ex-Bagatello Adrian Küpfer. Er erinnerte sich gerne an die sieben erfolgreichen Konzerte, welche er mit Bagatello in der MZH Hiltbrunnen erleben durfte. Renate Rölli, Präsidentin des Konsortiums, und Edwin Bütikofer, OK-Präsident, begrüßten die zahlreichen Gäste. Zwei Initianten der ersten Stunde, Oswin Bättig und Heinz Bernet, blickten auf die Entstehungsgeschichte der MZH und die grossen Bemühungen bis zur Realisierung zurück. Die Gemeindepräsidenten Valentin Kreienbühl und Reto Frank betonten die Wichtigkeit der MZH für die beiden Gemeinden. Ein Feuerwerk bester Unterhaltung boten die mitwirkenden Vereine MG Grossdietwil-Altbüron, Team-Aerobic Jugend des STV Altbüron und die Theatergruppen Grossdietwil und Altbüron. Als weiteren Höhepunkt galt die Ehrung der U23-Europameisterin Géraldine Ruckstuhl, welche Gemeindepräsident Valentin Kreienbühl vornahm.

Das OK bedankt sich bei allen Besuchern, Mitwirkenden, Helfern und Sponsoren ganz herzlich für die Unterstützung. Die gelungene Feier wird noch lange in Erinnerung bleiben. Auf die nächsten 20 Jahre...

Text: Tobias Bättig, Foto: zvg

Jubiläum 20 Jahre MZH Hiltbrunnen

Einer der angesagtesten Mundartsänger, eine Jubiläumsfeier, die ihren Namen verdient und die Ehrung von U23-Europameisterin Géraldine Ruckstuhl: Dies waren die Highlights des Jubiläumswochenendes «20 Jahre MZH Hiltbrunnen Altbüron-Grossdietwil» vom 13. und 14. September 2019. Das OK blickt auf ein äusserst erfolgreiches und beschwingtes Fest zurück.

Das Jubiläum startete am Freitagabend mit dem Konzert von «Kunz». Der aus Mauensee stammende und schweizweit bekannte Mundartsänger verstand es, das Publikum schon zu Beginn mitzureissen. Seine Hits verzauberten Gross und Klein. Auffällig viele Familien mit Kindern liessen sich von «Kunz» begeistern. Er und seine Band hielten die Spannung und super Stimmung während des zweieinhalbstündigen Konzerts stets aufrecht. Kunz zeigte sich in seinen Worten an das Publikum als äusserst unterhaltsamen Entertainer und

den Bankettessen wurde die Feier eingeläutet. Durch den Abend führte SRF1-Moderator und

Der Altbürer Gemeindepräsident Valentin Kreienbühl ehrte die Leichtathletik U23-Europameisterin Géraldine Ruckstuhl.



Frauengemeinschaft



Dinkel Backkurs

Samstag, 23. November 2019

Dieser Kurs zeigt Ihnen, auf was Sie beim Backen mit Dinkel achten sollten. Wir zeigen Ihnen diverse Variationen, mit Dinkel zu backen, von der Dinette bis zum würzigen Brot.

Am Schluss des Kurses können Sie nebst vielen Tipps und Tricks auch Ihr eigenes, selbst gebackenes Brot mit nach Hause nehmen. Geniessen Sie die Stunden bei uns.

Kursleitung:
Ueli Kleeb

Kursort:
Mühle Kleeb, Dorf 20, 3418 Rüegsbach
www.muehle-kleeb.ch

Kosten:
CHF 70.- (Fahrt & Kurs)

Treffpunkt:
8.15 Uhr
Kirchenparkplatz Grossdietwil

Dauer:
9.00 - ca. 12.30 Uhr

Mitnehmen:
Transportgefäss für Ihr selbst gebackenes Brot,
Schürze

Teilnehmer:
max. 8 Personen

Anmeldung bis 16. November 2019
an Cornelia Ströckli, Tel. 079 372 37 42 oder
cornelia.stoekli@gmail.com

Die Bräilstelle «Jungfernplatz» – Start und Ziel des Walderlebnispfades in Roggwil.



Chenderstobe Ausflug

Am 18. September 2019 machten wir uns nach dem Mittag auf und fuhren nach Roggwil. Bei trockenem, aber erwas kühlem Wetter war der «Ufrächte Bär» unser Ziel.

Der Walderlebnispfad mit zahlreichen Attraktionen entlang eines Rundweges, bietet kleineren und grösseren Kindern viel Platz zum Austoben. Die Hauptattraktion auf dem ca. einstündigen Rundgang war die riesige «Kugelibahn».

Mit dem anschliessenden «Zvieri», welches alle selbst mitbrachten, wurden die hungrigen Bären (Kinder) wieder beruhigt.

Es war ein gelungener Ausflug und ich bedanke mich bei allen Teilnehmer für diesen tollen Nachmittag. Bis bald wieder in der Chenderstobe.

Infos zur Chenderstobe und auch weitere Fotos zum Ausflug gibt es auf unserer Website:
www.fg-grossdietwil.ch

Text & Fotos: Nadja Eiholzer



21 Attraktionen gibt es entlang des Rundweges zu entdecken.



Fasnachtskomitee 6 Gögs

Café TrotzDem

Schmutziger Donnerstag 2020

Die fünfte Jahreszeit steht schon bald wieder vor der Tür. Der 20. Februar 2020 ist nicht mehr weit entfernt.

Die ersten Vorbereitungen für den schmutzigen Donnerstag sind bereits erledigt. Die Halle ist reserviert und die musikalische Unterhaltung organisiert. Ebenfalls ist das Motto für den Umzug bekannt:

Alrbüron im Mittelalter

Somit kann die Suche nach dem passenden Fasnachtstkostüm beginnen und auch die Ideensammlung für den Wagenbau kann lanciert werden. Wir hoffen, dass alle Vereine aus dem Rottal tatkräftig am Umzug teilnehmen. Am besten als aktive Umzugsteilnehmer oder sicher als Zuschauer.

Auch die Tunnuschränzer sind bereits in den Startlöchern und kräftig am Üben. Wir wünschen an dieser Stelle dem neuen Tambourmajor Louis Müller gutes Gelingen und viel Freude in seinem neuen Amt.

Wir Gögs freuen uns auf die verrückte fünfte Jahreszeit und danken euch bereits jetzt für eure Unterstützung! Nur mit Umzugsteilnehmern und vielen Zuschauern kann der Fasnachtсанlass in Alrbüron gelingen. Auch für unsere Fasnachtszeitung brauchen wir offene Ohren und Augen. Außerdem sind wir noch immer auf der Suche nach einem neuen Gögs-Mitglied.

Meldet euch ungeniert bei uns. Vielen Dank!

Marcel Hofmann, Tel. 079 104 00 91,
sechsgoegs@bluewin.ch, www.sechsgoegs.ch

Text: Anton Kurmann



Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Willisau

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das jeweilige Programm des nächsten Treffs wird gemeinsam mit den Café TrotzDem-BesucherInnen bestimmt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eröffnung
14. November 2019

Daten 2020
09. Januar 2020
13. Februar 2020
12. März 2020
09. April 2020
14. Mai 2020

Ort
Alterszentrum Willisau
Café Zopfmat
Zopfmat 3
6130 Willisau

jeden zweiten Donnerstag im Monat von 14.00 - 16.30 Uhr

Café TrotzDem wird unterstützt von:

KANTON LUZERN
Gesundheits- und Sozialdepartement



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

alzheimer
Luzern

/ Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Krippenfiguren

Korporationen



Ein besonderer Adventskalender lädt in die Kirche ein

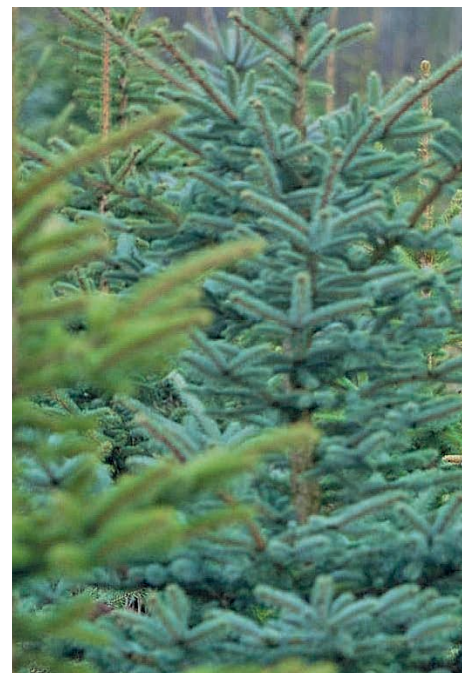
Während der Advents- und Weihnachtszeit, vom Donnerstag 28. November 2019 bis Dienstag 14. Januar 2020, werden wöchentlich neue, eindruckliche Szenen aus der Weihnachtsgeschichte, mit liebevoll handgemachten, zahlreichen Schwarzenberger Krippenfiguren dargestellt. Ein Teil der Szenen sind dabei im ganzen Kirchenraum zu entdecken.

Wie wärs mit einem neuen Adventsritual? Jede Woche ein Besuch bei der Krippe.

Vor allem am frühen Abend, in der Dämmerung, sind die Szenen besonders stimmungsvoll beleuchtet. Kinder und Erwachsene sind jederzeit herzlich eingeladen, sich die besinnlichen Darstellungen in der Kirche anzuschauen und sich so in die Geschichten zu vertiefen!

Das Krippenteam freut sich auf viele Besucher!

Text & Fotos: Ursi Krauer



Weihnachtsbaumverkauf

**Samstag, 21. Dezember 2019
9.00 - 11.00 Uhr**

auf dem Schulhausplatz Grossdietwil

Für den weihnachtlichen Hausschmuck bieten Ihnen die Real- und die Personalkorporation Grossdietwil eine grosse Anzahl frisch geschnittener Rot-, Weiss- und Nordmannstannen an.

Wir freuen uns, Sie beim Kauf Ihres Weihnachtsbaumes begrüßen und beraten zu dürfen.

Für Spezialgrössen oder spezielle Wünsche wenden Sie sich bitte an Daniel Scheidegger, Tel. 079 210 77 92.

Die beiden Korporationsräte wünschen Ihnen eine schöne Advents- & Weihnachtszeit.

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
13. November	Seniorentreff	Seniorenkino mit Kaffee & Kuchen	Pfarreiheim
15. November	Frauengemeinschaft	Chenderstobe, 9.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
15. November	Frauengemeinschaft	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
19. November	Integrationsgruppe	Deuschtreff im Mehrzweckraum, 14.00-16.00 Uhr	Primarschulhaus Zell
19. November	Seniorentreff	Jassen & Kegeln	Gasthof Engel, Hüswil
21. November	Vereine aus Grossdietwil und Altbüron	Präsidentenkonferenz	Gasthof Löwen
22. November	Kirchgemeinde	Budgetversammlung	Pfarreiheim
22. November	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
23. November	Frauengemeinschaft	Backen mit Dinkelmehl (Mühle Kleeb)	Rüegsbach
23. November	bau 4	Jazzkonzert «Pilgrim», 20.00 Uhr	bau 4, Altbüron
24. November	Einwohnergemeinde	Abstimmungsdatum	
27. November	Bauern- und Bäuerinnenverein	Fondueessen	
28. November	Seniorentreff	Mittagstisch	Gasthof Löwen
29./30. November	Turnverein stv Altbüron	Turnshow	MZH Hiltbrunnen
30. November	Museum Dietu	Museum offen, 13.30-17.00 Uhr	Museum Schulhaus
30. November	Heimatvereinigung Wiggertal	Heimattag/GV	bau 4, Altbüron
01. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Roratefeier, 1. Advent - Adventskränze segnen, 7.00 Uhr	Pfarrkirche
02. Dezember	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Violino Zell
03. Dezember	Seniorentreff	Singen mit Ruth Graber	Pfarreiheim
04. Dezember	Einwohnergemeinde Grossdietwil	Gemeindeversammlung, 19.00 Uhr	Säulensaal
04. Dezember	Samariterverein G + A	Chlauchök	
04. Dezember	Schule & Turnverein Grossdietwil	Samichlauseinzug & Adventsmarkt	Schulhausplatz
05.-07. Dezember	Turnverein Grossdietwil	Samichlaus on Tour	Grossdietwil
06. Dezember	Schützenverein Grossdietwil	Chlauchök	Schützenhaus
07. Dezember	Turnverein stv Altbüron	Show-Auftritt Boden Rammler-Show	MZH Hiltbrunnen
07./08. Dezember	Ornithologischer Verein Altbüron	67. Hinterländer Kaninchenausstellung	MZH Hiltbrunnen
08. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Mariä Empfängnis, Messfeier, 9.30 Uhr	Pfarrkirche
08. Dezember	Kulturvereinigung Hiltbrunnenstube	Adventskonzert, 17.00 Uhr	Kapelle Altbüron
09. Dezember	SVKT & Frauengemeinschaft	Adventsmeditation und gemütlicher Abend, 19.30 Uhr	Kirche/Pfarreiheim
11. Dezember	Seniorentreff	Weihnachtsfeier mit Mittagessen, Brändi Chörli	Pfarreiheim
11. Dezember	Musikschule Luzerner Hinterland	Adventskonzert, 18.30 Uhr	Pfarrkirche
12. Dezember	Turnverein Grossdietwil	Laternenwanderung	Grossdietwil
13. Dezember	FG Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
14. Dezember	Turnverein Grossdietwil	Chlausabend	Grossdietwil
14./15. Dezember	FC ALGRO	Hallenturnier FC ALGRO	MZH Hiltbrunnen
17. Dezember	Integrationsgruppe	Deuschtreff im Mehrzweckraum, 14.00-16.00 Uhr	Primarschulhaus Zell
21. Dezember	Personal-/Realkorporation Grossdietwil	Weihnachtsbaumverkauf	Schulhausplatz
21. Dezember	Schulen A + G	Weihnachtsferien bis 5. Januar 2020	
24. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Hi. Abend, Messfeier - Familien-Gottesdienst, 17.00 Uhr	Pfarrkirche
24. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Hi. Nacht, Messfeier, 22.30 Uhr	Pfarrkirche
25. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Weihnachten, Messfeier, 9.30 Uhr	Pfarrkirche
26. Dezember	FSG Altbüron	Lottomatch	MZH Hiltbrunnen
31. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Messfeier, 17.30 Uhr	Pfarrkirche
31. Dezember	Pfarrei Grossdietwil	Pfarrkirche offen; Gebet und Segen zum Jahreswechsel, 23.30 Uhr	Pfarrkirche